

Wie IP Wificam ins Netzwerk bekommen/streamen?

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 17. November 2021, 07:56

Ich weiß, hat jetzt nix direkt mit Hackintosh zu tun aber bei mir ist letztes Wochenende eingebrochen worden. Firmenlaptop weg, Firmenhandy weg, was kaputt geschlagen, aber meinen alten Acer haben die links liegen gelassen.

Jetzt habe ich mir so eine billige IP Wificam mit Bewegungsmelder gekauft weil ich mal ausprobieren wollte ob ich nicht aus der Ferne in mein Wohnzimmer schauen kann. Leider krieg ich das mit den Apps nicht gebacken: die Cam wird bisher nur in der promoteten "V380" App überhaupt erkannt. Und die versucht einem ein Cloud-Abo anzudrehen. Witzigerweise funktioniert der Livestream aber nur im Demomodus ...

Aber die Cam muss man doch auch irgendwie mit anderen Apps zum Laufen kriegen oder?

Mir geht's eigentlich nur drum, dass ich sehen kann, was zuhause los ist wenn der Bewegungsmelder reagiert. Hat jemand einen Tipp für mich?

Beitrag von „cobanramo“ vom 17. November 2021, 08:21

Moin Emil,

Bin da grad am überlegen, wen ich bei dir einbrechen würde, wie würde ich da am besten vorgehen...

Hmm moment, da ist die Sicherungskasten, schalten wir mal zur Sicherheit alles aus... 😊

Wenn du Sicherheitsbedenken hast würde ich auf vernünftigeres setzen, am besten mal sich beraten lassen oder so 😊

Gruss Coban

Beitrag von „Hecatomb“ vom 17. November 2021, 10:56

Also meine Alarmanlage arbeitet im Dual Modus, sprich über WLAN zum Router + Sim Karte und hat durch einen verbauten Akku noch ca 8 Stunden Laufzeit. Nur mal eben den Strom unterbrechen bringt da nichts.

Aber es stimmt schon das Einbrecher auch nicht grad dumm sind. Durch unterbrechen des Strom, Störsender sowie Kompass und Magneten kann man schon viele Alarmanlage und Kamera Systeme umgehen.

Ip Kameras lassen sich meistens durch bestimmte Apps oder Programme ansteuern. Ich habe zwar die Funktion bei meiner Alarm App, aber noch nie damit beschäftigt

Beitrag von „cobanramo“ vom 17. November 2021, 11:21

Ja klar, ich wollte eigentlich auf was anderes hinaus, mit einem "USB Kamera" kann keine Sicherheit entstehen, da sind schon mal 2 grundlegende elemente als Schwachstelle vorhanden; USB --> benötigt externe Stromquelle; USB --> benötigt Modem/Router; beides ziemlich sicher K.O durch Sicherungskasten. 😊

Aber wir driften glaub ab, er wollte wissen wie er vom Netzwerk streamen kann, das ist eben abhängig was dein Kamera für Protokolle unterstütz.

Meistens musst du diese auch über Portfreigabe im Router freigeben. Also die Abhängigkeit ist wieder da.

Gruss Coban

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 17. November 2021, 11:28

Dieses Teil hier funktioniert 1A und kostet nicht viel.

https://www.amazon.de/dp/B09DS...t_dp_7S5XWBCG5ZGM5E7EXJKR

Beitrag von „grt“ vom 17. November 2021, 12:46

raspberry(banana-/orange- ...)pi, cam (gibts mit ir/nachtsicht) dran, ssd/hdd/grosser usbstick, powerbank. das paket motion installieren, bewegungserkennung aktivieren, aufzeichnungszeitraum definieren, speicherort für die aufnahmen festlegen, fertig.

was etwas frickelig werden könnte, bzw. wofür ich ad hoc keine idee hätte, ist der switch vom stromnetz zur powerbank bei stromausfall.

Beitrag von „pstr“ vom 17. November 2021, 13:22

Powerbank mit mehr als einem USB Anschluss nehmen und diese dauernd bzw über Zeitschaltung laden

Beitrag von „RenStad“ vom 17. November 2021, 15:56

Sicherheit hin oder her - hier gebe ich den Vorrednern völlig recht. Eine Alarmanlage wäre sicher der klügere Gedanke. Aber Du fragst:

[Zitat von EmilDeumel](#)

die Cam muss man doch auch irgendwie mit anderen Apps zum Laufen kriegen oder?

Da kommt es eben auf die Kamera selbst an. Die meisten dieser preiswerten Geräte bieten selbst ein Wifi über das Du Dich z. B. mit einem Smartphone mit der Kamera direkt verbinden kannst. Dann solltest Du auch das Live-Bild sehen. (Bringt natürlich nichts für den Fernzugriff). Anschließend möchte die Kamera Dein WLAN-Zugang vom Router haben, um sich dann mit einer in der Firmware gespeicherten Cloud verbinden zu können. Über diese Cloud sollst Du Dir dann das Livebild streamen. Über die vom Router erhaltene IP-Adresse lassen solche Kameras oft gar keinen direkten Zugriff zu, bzw. streamen das Bild eben nur über die Cloud. Aber dies kommt eben auf das Gerät an, welches ich jetzt nicht kenne. installiere Dir doch mal einen

Universal-IP-Cam-Viewer (gibt es jede Menge) und versuche damit auf die Kamera zuzugreifen. Vielleicht ist sie über OVIF erreichbar.

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 17. November 2021, 18:16

[Zitat von cobanramo](#)

Bin da grad am überlegen, wen ich bei dir einbrechen würde, wie würde ich da am besten vorgehen...

Hmm moment, da ist die Sicherungskasten, schalten wir mal zur Sicherheit alles aus...



Eigentlich wollte ich ja keinen Tipp für einen Einbruch, sondern einen für die Live-Übertragung.



Beitrag von „user232“ vom 17. November 2021, 20:13

[Zitat von cobanramo](#)

Meistens musst du diese auch über Portfreigabe im Router freigeben. Also die Abhängigkeit ist wieder da.

Gruss Coban

Portfreigabe würde ich nicht machen. VPN am Router einrichten und dann mittels Smartphone damit verbinden.

Beitrag von „RenStad“ vom 17. November 2021, 20:19

VPN und sonst nichts. Aber so wie ich das verstanden habe, kann er auch innerhalb seines

Heimnetzes nicht auf den Kamerastream zugreifen. Oder?

Beitrag von „user232“ vom 17. November 2021, 20:20

mit einen Browser müsste das normalerweise funktionieren 🤔

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 21. November 2021, 09:15

Zitat von grt

raspberry(banana-/orange- ...)pi, cam (gibts mit ir/nachtsicht) dran, ssd/hdd/grosser usbstick, powerbank. das paket motion installieren, bewegungserkennung aktivieren, aufzeichnungszeitraum definieren, speicherort für die aufnahmen festlegen, fertig.

Gibt's da irgeneine Bauanleitung? Das mit der Stromversorgung ist für mich nicht wichtig, da der Sicherungskasten nicht sofort zu finden ist. Bei dem Einbruch wurde der schließlich auch nicht angefaßt.

Mir ist nur wichtig diese Cam übers Internet anzusteuern bzw. aufm handy benachrichtigt zu werden.

Beitrag von „grt“ vom 21. November 2021, 10:10

da muss ich mal in meine lesezeichen gucken.. mach ich nach kaffee&co

grob vorab: dem raspi eine feste ip-adresse verpassen, im raspi-config die kamera aktivieren, dann (nach apt update, apt upgrade) apt install motion.

motion kann livebilder streamen - du kannst sie im netzwerk per *raspis ip*:8080 live angucken, und per dyndns und portfreigabe am router zum pi auch von unterwegs.

ausserdem kann motion bewegungen erkennen, und aufzeichnungen starten. die config-datei (/etc/motion/motion.conf) ist ziemlich umfangreich.. nicht gerade übersichtlich, aber der

funktionsumfang ist schon klasse.

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 21. November 2021, 10:26

Muss man da irgendwas softwaremäßiges machen, also quasi seine eigene App basteln? Von programmieren hab ich nämlich absolut Null Ahnung. 😞

Beitrag von „grt“ vom 21. November 2021, 10:36

nö. nur das raspbian auf eine sd-karte schreiben, möglichst eins ohne grafischen desktop, das vermindert den strombedarf extrem.

das gewöhnungsbedürftigste ist das administrieren per terminal wenn keine oberfläche vorhanden ist. ist aber nix anderes, als unkomfortable textverarbeitung ohne maus, nur mit tastatur.

die gesamte motion einrichtung erfolgt über eine datei, in der die entsprechenden einträge aktiviert und angepasst werden.

anleitungen gibts ziemlich viele, auch in deutsch.

hast du schon einen raspbian und eine cam dazu?

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 21. November 2021, 18:02

[Zitat von grt](#)

anleitungen gibts ziemlich viele, auch in deutsch.

hast du schon einen raspbian und eine cam dazu?

Das hört sich gut an meine Cam funktioniert jedenfalls ganz gut "ohne alles" das heißt sie reagiert auf leiseste Bewegungen. Die Bilder sind zwar scheiße aber völlig ausreichend bei

guter Helligkeit, der Bewegungssensor ist jedenfalls gut.

Wenn ich das jetzt richtig verstehe kann man den Raspberry also so mit der Cam verbinden das es wie ein Fernsehsender streamt?

Das wäre genau das was ich suche ohne Schnickschnack und so.

Von VPN habe ich genauso wenig Ahnung wie von Programmierung. 🤔

Beitrag von „grt“ vom 21. November 2021, 18:32

hmmm.... was für eine cam, wie angeschlossen? netzwerk? oder usb?

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 21. November 2021, 18:54

Zitat von grt

hmmm.... was für eine cam, wie angeschlossen? netzwerk? oder usb?

Die Cam sieht exakt so aus wie oben im ersten Post. No Name Chinazeug mit angeblich HD (niemals), hat einen USB-Stecker wo auch die Stromversorgung herkommt (also ganz einfach in ein Handyladestecker). Hat sogar einen Schlitz für Speicherkarte bis 128 GB.

Kann sich zwar ins Wifi einklinken, wird aber bisher nur von der App "V380" mit der angegebenen ID erkannt.

Gibt es irgendeine Möglichkeit das Ding "auszulesen"? Denn alle anderen Apps die ich ausprobiert hab finden sie unter dieser Geräte ID nämlich gar nicht. Kommt mir vor als ob die China-App extra auf diese Cam eingerichtet wurde (oder umgekehrt) um deren Clouddienste anzudrehen.

Nur am Strom funktioniert sie auch und schickt Warnungen durch Motion an ebenjene App.

Beitrag von „grt“ vom 21. November 2021, 19:58

Zitat von EmilDeumel

extra auf diese Cam eingerichtet wurde (oder umgekehrt) um deren Clouddienste anzudrehen

das ist anzunehmen...

ich dachte auch mehr an einen raspi mit einem von den offiziellen raspicam-modellen. das günstigste kostet um 6€ hat auch ein grottenschlechtes bild, ist bei schlechteren lichtverhältnissen überfordert. aber es gibt auch cam-modelle mit nachtsicht, fokussierbaren objektiven etcpp. alles, was das herz so begehren könnte, und der geldbeutel so gerade noch aushält..

und so ein ensemble - raspi mit cam, irgend ein halbwegs grosser zusätzlicher speicher (hdd/usbstick etcpp für aufzeichnungen) netzwerkkabel und motion installiert - fungiert als ip-cam, kann mit den entsprechenden einstellungen am router (ggf. dyndns dazu) - online inspiziert werden. und das ohne, dass deine videos erstmal über einen chinesischen server laufen, der nebenbei auch noch neugierig in deine wohnung guckt... wär mir richtig gruselig sowas. aber man muss halt sich ein wenig einlesen, der aufwand ist auf jeden fall vorhanden, aber am ende weiss man, was man hat, weiss was passiert und verliert nicht die kontrolle über den einblick in die privatsphäre.

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 22. November 2021, 07:59

Was muss das für ein Raspi sein? Ich hab ein gebrauchtes "Raspi Pi Model B" auf eBay gesehen.

Beitrag von „grt“ vom 22. November 2021, 08:05

b ist schon recht alt.. ich hatte einen zero w im testlauf, ging, aber nicht gerade gut. (5 frames/sec max) - wobei ich nicht weiss, ob das nadelöhr das wlan oder der raspi selbst war.

ich könnte mal testhalber raspi 2, 3b und den neuen zero 2 w aufsetzen und bericht erstatten.

die preise bei ebay - auch gebraucht - sind gerade horror... guck mal bei berrybase, was die im angebot haben.